

## **DGBS Jahrestagung 2013**

### **Symposium VII: Lernort Trialog, diesmal aus Angehörigensicht**

#### **Hans-Jochen Schwedler: Erfahrungen aus der Angehörigenselbsthilfe**

##### **Abstract**

Im Rahmen des Symposiums „Lernort Trialog aus Angehörigen-Perspektive: Notwendigkeit und Chance“ sollte die Zusammengehörigkeit von Trialog(-Struktur), Recovery-Bedeutung und „Bereitschaft zum offenen Dialog“ als Notwendigkeit diskutiert werden. Die Erörterung stützte sich auf die anfängliche Neuköllner [<http://www.trialog-psychoseseminar.de/>] und die langjährige Wiener Trialog-Erfahrung. Trialog ist ein Lernort in der Gesellschaft - an der Systemgrenze – auf der Suche und zur Frage einer ethisch guten Behandlung in den psychiatrischen Strukturen. Die Betroffenen-Perspektive unterstreicht selbstbewusst den EX(PERIENCE)-IN(VOLVEMENT - Anspruch auf Mitwirkung und Teilhaberecht. Die Angehörigen-Perspektive müsste besser gehört werden und die Chance nutzen, sich als „besonders Erfahrene durch Begleitung“ zu beteiligen. Wie die gemeinsame Sache klar werden kann und sich der trialogische Raum der Aufmerksamkeit öffnet, wurde mit dem Prinzip der Zurückhaltung und der ethischen Forderung erläutert.